

59B168



SALESIANER
DON BOSCO

+ 29.07.2013

Durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin!

(1 Kor 15,10; Primizspruch)



Zum Gedenken an unseren Mitbruder

GR Pater Johann Kromoser SDB

1936 – 2013

Liebe Mitbrüder!

Gott, der Allmächtige, hat seinen treuen Diener

GR P. Johann Kromoser SDB

nach langem segensreichem Wirken als Salesianerpriester
am 29. Juli 2013 zu sich in die ewige Heimat gerufen. Er stand im 77. Lebensjahr, im 54. Jahr seines Ordenslebens und im 46. Jahr seines Priestertums.

Johann Kromoser wurde am 17. September 1936 in Neuhofen/Ybbs als fünftes von insgesamt vierzehn Geschwistern in eine gläubige Familie hineingeboren. Auch eine Schwester hat den Ordensberuf als Don Bosco Schwester gewählt. Nach dem Besuch von 8 Klassen Volksschule in seiner Heimatgemeinde, erlernte er den Beruf des Herrenschneiders, den er mit der Gesellenprüfung am 03. 09. 1953 abschloss.

Durch Exerzitien in seiner Frömmigkeit gefördert, erwachte in ihm der Wunsch, Priester zu werden. Er kam mit den Salesianern in Amstetten in Kontakt, die ihn an das „Missionshaus Maria Hilf“ in Unterwaltersdorf empfahlen. Dort besuchte er das private Aufbaugymnasium. Nach vier Jahren ersuchte er um Aufnahme in das Noviziat, weil es sein „sehnlichster Wunsch“ war, Salesianerpriester zu werden. Nach dem Noviziat legte er am 16. August 1959 seine Erste Profess ab. Er kam dann wieder nach Unterwaltersdorf, und schloss das Aufbaugymnasium am 20. 06. 1961 mit der Matura ab.

Von 1961 bis 1962 studierte er Philosophie in Oberthalheim. Von 1962 bis 1964 hat er im Schülerheim in Landeck ein pädagogisches Praktikum absolviert und kam dann nach Benediktbeuern (Oberbayern), um dort Theologie zu studieren. Am 28. Juni 1967 wurde er in Benediktbeuern zum Diakon geweiht und leistete von September bis Dezember

1967 in Amstetten sein Diakonatspraktikum. Er setzte dann in Benediktbeuern sein Studium fort und wurde am 30. Juni 1968 durch den Bischof von Augsburg Dr. Josef Stimpfle zum Priester geweiht.

Als Neupriester begann er 1968 als Jugendseelsorger in Linz St. Severin. 1970 kam er für ein Jahr nach Klagenfurt als Erzieher in das Schülerheim Vinzentinum. Dann folgte ein Jahrzehnt (1971-1981) segensreichen Wirkens als Jugendseelsorger und Kaplan in Graz Don Bosco. Er gewann eine große Schar von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in deren Mitte er stand und sie für das Anliegen Don Boscos begeisterte.

Nach diesem Jahrzehnt, von dem er gerne erzählte, riefen ihn die Obern nach Oberthalheim, wo er anfangs als Sozius den Novizenmeister bei seiner Arbeit unterstützte, dann aber wurde ihm die Aufgabe des Direktors und des Kirchenrektors übertragen. 1987 wechselte er nach Amstetten Herz Jesu, wo er 16 Jahre als Pfarrer wirkte. Von 1987 bis 1993 und von 1996 bis 2003 war er dort auch Direktor der Gemeinschaft.

Sein pastoraler Einsatz wurde von einer herzhaften und gediegenen Frömmigkeit unterstützt. Er wirkte mit Wort und Beispiel. Sein Leben war geprägt von großer Bescheidenheit, tiefem Gottvertrauen, großer Marienfrömmigkeit und Menschlichkeit. Überall machten ihn seine Volksnähe und seine fröhliche Art bei den Menschen beliebt. Sein herhaftes Lachen wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. Dabei vernachlässigte er aber nicht das Haus Gottes in seinem baulichen Bedürfnissen, sodass man sagen kann, er konnte ein wohlbestellten Haus seinem Nachfolger übergeben. Sein Wirken wurde am 15. Jänner 1995 durch die Verleihung des Ehrentitels „**Geistlicher Rat**“ durch das Ordinariat St. Pölten auch offiziell gewürdigt.

Wegen des Nachlassens seiner Kräfte kam er im Jahr 2003 nach Wien 3, wo er sich in herzlicher Weise in der Pfarre Don Bosco Neuerberg als Kaplan einbrachte. In besonderer Weise widmete er sich den älteren und kranken Menschen und hielt viele Begräbnisse.

Immer mehr wurde seine körperliche Schwäche deutlich, sodass man ihn von den Aufgaben eines Kaplans entpflichtete. Trotzdem wurde er nicht müde, sich pastoral einzusetzen.

Ein Sturz im eigenen Zimmer leitete die letzte Phase seines Lebens ein. Wegen eines verletzten Wirbels musste er operiert werden. Als Komplikation kam eine Lungenentzündung dazu. Schon auf dem Weg der Besserung, erlag er in der Nacht vom 28. auf den 29. Juni 2013 einer Herzschwäche.

Seinem Wunsch und dem Wunsch der Verwandtschaft entsprechend, wurde er in Amstetten begraben. Das Requiem war am **Montag, dem 5. August 2013 um 11:00 Uhr** in der **Pfarrkirche Herz Jesu**. Anschließend fand die Beisetzung im Familiengrab der Salesianer Don Boscos im neuen Friedhof in **Amstetten** statt. Viele Menschen, darunter etwa 50 Welt- und Ordenspriester, haben ihn auf seinem letzten Weg begleitet.

*P. Petrus Obermüller SDB
Direktor*

Wien, im August 2013

Salesianer Don Boscos, Österreich (AUS), 1030 Wien, Hagenmüllergasse 31

Daten für den Nekrolog:

P. Johann Kromoser, geboren am 17. 09. 1936 in Neuhofen/Ybbs, N.Ö.,
gestorben am 29. 07. 2013 in Wien, im 77. Lebensjahr,
im 54. Jahr seiner Ordensprofess und im 46. Jahr seines Priestertums.